Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 39: **Im Forster**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

am besten eignen, wurde so mancher Entwurf über Bord geworfen. «Man muss das so lange austüfteln, bis es funktioniert und Sinn ergibt», sagt der Industriedesigner und fügt hinzu: «Wenn man etwas macht, muss es auch gewagt sein.»
So entschied er sich etwa kurz vor Beginn der diesjährigen Mailänder Möbelmesse, auch seinen frisch entwickelten Klappstuhl «Pli» (Abb. 2 und 3) aus unbehandeltem Buchenholz nicht mit künstlichem Klebstoff zu fixieren. Stattdessen probierte er es mit Kasein und Fischleim, beides historische Klebemittel, die zum Beispiel schon im frühzeitlichen Ägypten erfolgreich verwendet wurden.

POSTFOSSILER NEO-HANDWERKER

Weil ihn das Thema Nachhaltigkeit so sehr beschäftigt, hat sich Hauswirth mit fünf anderen Schweizer Designerinnen und Designern zu der Plattform «Postfossil» zusammengeschlossen, über deren Onlineshop auch ihre Produkte zu beziehen sind. Im Team machen sich die ehemaligen Studienkollegen Gedanken darüber, wie man in einem Zeitalter leben wird, in dem fossile Brennstoffe der Vergangenheit angehören.
Und wie sieht unsere postfossile Zukunft gemäss Hauswirth aus? Er ist zum einen davon überzeugt, dass es künftig noch mehr auf Netzwerke und Kooperationen unterschiedlicher Disziplinen ankommen wird. Die Niederlande sind ein grosses Vorbild für ihn. Dort würden zum Beispiel auch Wettbewerbe



06 «Doubleface», prämierte zweiteilige Vase (Fotos 06+08: Nici Jost)





07 Hängeleuchte «Loppa» (Foto: Miriam Graf)
08 Salz- und Pfeffermühlen «Doublefacette»

für Architektur in Verbindung mit Design ausgeschrieben. «Das wäre in der Schweiz auch spannend», findet Hauswirth, der gerne einmal Möbel im Zusammenhang mit Architektur herstellen würde. Zum anderen glaubt der Designer, dass nachhaltige Materialien wie Naturcomposit oder Holz angesichts knapper werdender Ressourcen künftig noch wichtiger werden. Aber auch das Handwerk werde weiterhin im Trend liegen – als Antwort auf die schnelllebige Kultur der Massenproduktion. Für Hauswirth ist ein Designer heute sowieso eine «neue Art von Handwerker». Anliegen dieses Neo-Handwerkers müsse es sein, das handwerkliche Know-how auch in Zeiten der maschinellen Herstellung zu pflegen und weiterzuführen – sonst gehe es irgendwann einfach verloren.

Katharina Altemeier, Designjournalistin, M.A.
contact@katharinaaltemeier.com

FLORIAN HAUSWIRTH

Florian Hauswirth, geboren 11.12.1976, lebt und arbeitet in Biel. Die Arbeiten des dipl. Technischen Modellbauers und dipl. Industriedesigners FH wurden u.a. mit dem ersten Preis des Nike Play Award 2005 und dem Wallpaper Design Award «best vase» 2010 ausgezeichnet.
www.florianhauswirth.ch, www.postfossil.ch

Clevere Systembauten



velopa
swiss parking solutions

BWA bausystem©: ausgeprägte Leichtigkeit, präzise Architektur, zeitlos schön als Zweiradparking, Einstellhaus, Personen-Unterstand und Carport.

Die Produktlinien von Velopa repräsentieren herausragende Qualität, Zukunftsoffenheit und damit besten Investitionsschutz. Die modulare Bauweise erlaubt es, fast alle beliebigen Kundenwünsche präzise zu erfüllen.

Ihr servicestarker Partner:
parken ▪ überdachen ▪ absperren
Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch
www.velopa.ch